

BESCHLUSSVORLAGE V0565/15 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	07.07.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2015	Vorberatung	
Stadtrat	30.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr Oktober 2015 bis September 2016
sowie Mittelfristplanung bis 2018/19
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel)

Antrag:

- Für das Wirtschaftsjahr 2015/16 werden im Rahmen des Erfolgsplans der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
bei Kosten von TEUR 35.463
und Erlösen von TEUR 22.363
nicht gedeckte Kosten von TEUR 13.100 genehmigt.

Für Investitionen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbuss Ingolstadt GmbH wird
ein Budget von TEUR 1.914 bewilligt

2. In Ergänzung zum vorgelegten Wirtschaftsplan werden folgende zusätzliche Maßnahmen und Projekte bewilligt und die Mittel dafür bereitgestellt:

- Fahrplanmaßnahmen mit jährlichen Zusatzkosten von TEUR 110
- Aufbau eines Kamera-basierten Sicherheitssystems
mit einer Investition von TEUR 251
und mit jährlichen Betriebsausgaben von TEUR 36

Die Wirtschaftspläne der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbus Ingolstadt GmbH sind entsprechend fortzuschreiben.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Über INKB Anmeldung zum Haushalt 2016 Anmeldung zum Haushalt 2017 Zusatzmaßnahmen, -projekte	Euro: TEUR 8.316 TEUR 8.852 TEUR 120
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Wirtschaftsplan 2015/16

Der jeweilige Aufsichtsrat der INVG und der SBI hat die von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2015/16 (einschließlich Mittelfristplanung für die folgenden drei Jahre) der Gesellschaften vorbehaltlich der Mittelbereitstellung aus dem städtischen Haushalt am 10.07.2015 verabschiedet.

Die Wirtschaftspläne berücksichtigen die Fortführung des bestehenden ÖPNV-Angebots. Veränderungen in Form von zusätzlichen Fahrplanmaßnahmen und Projekten werden eigens mit den entsprechenden finanziellen Auswirkungen dargestellt (siehe hierzu 2.).

Erfolgsplan ÖPNV	Prognose			Plan	Plan	Plan	Plan
	2014/15	Delta		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bezogene Fahrleistungen von							
Stadtbus Ingolstadt GmbH	17.849	588	3,3%	18.437	18.899	19.307	19.575
anderen Verkehrsunternehmen	9.823	483	4,9%	10.306	10.565	10.793	11.102
Infrastrukturkosten INVG	6.677	43	0,6%	6.720	6.975	6.806	6.879
Kosten	34.349	1.114	3,2%	35.463	36.439	36.906	37.556
Erlöse	21.426	937	4,4%	22.363	22.798	23.386	23.685
periodenfremde Fördermittelerträge	595	-595	-	0	0	0	0
Nicht gedeckte Kosten ÖPNV	12.328	772	6,3%	13.100	13.641	13.520	13.871
Steuersparnis Querverbund	-3.698	-232	6,3%	-3.930	-4.092	-4.056	-4.161
Auflösung Rücklagen bei INKB	-252	0	-	-252	-252	-252	-252
Verzinsung Rücklagen bei INKB	-41	2	-4,9%	-39	-47	-52	-46
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	-21	-6	28,6%	-27	-22	-19	-16
Belastung städtischer Haushalt	8.316	536	6,4%	8.852	9.228	9.141	9.396

Für das Geschäftsjahr 2015/16 weist die Planung nicht gedeckte Kosten von TEUR 13.100 aus. Im Vergleich zum Prognosewert für das Geschäftsjahr 2014/15 ist unter Eliminierung der periodenfremden Sondererträge (TEUR 595) ein Anstieg der nicht gedeckten Kosten um TEUR 177 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die steigende Zinsbelastung zurückzuführen ist. Im Übrigen sind die steigenden Kosten durch Mehrerlöse gedeckt, da insbesondere die Kostensätze für die an die Gemeinden erbrachten Fahrleistungen nunmehr auf ein kostendeckendes Niveau angehoben wurden. Der Anteil der nicht gedeckten Kosten an den Gesamtkosten kann auf 37 % begrenzt werden.

Der **Gesamtkostenanstieg** von TEUR 1.114 (3,2 %) betrifft mit TEUR 1.071 vor allem die **Fahrleistungen**, deren Kosten inflationsbedingt anwachsen.

Die **Infrastrukturkosten der INVG** steigen leicht an. Hier wirken insbesondere die Kosten für die Ausgleichsleistungen und die Fahrgasterhebungen im Rahmen der eingeführten ersten Stufe des regionalen Gemeinschaftstarifes durch die Integration der Bahnen. Insbesondere der Aufwand für Abschreibungen bleibt nach dem Abschluss der umfangreichen Investitionen (RBL, Fahrgastinformationssysteme) auf hohem Niveau weitgehend konstant. Die Zinsbelastung steigt hingegen infolge der unterstellten Zinssatzsteigerung an.

Nach den umfangreichen Maßnahmen zur Attraktivierung des ÖPNV und dem Ausbau des Angebots in 2014/15 wird in 2015/16 eine **weitere Erlössteigerung um TEUR 937 (4,4 %)** auf TEUR 22.363 erwartet.

Die **Fahrscheinerlöse** sollen dabei sowohl preis- als auch mengenbedingt um TEUR 499 (4,7 %) auf TEUR 11.005 gesteigert werden. Dabei wurde, entsprechend der Situationsanalyse 2015, ein Anstieg der Fahrgastzahlen um 3 % berücksichtigt. Bei den Schülerkarten ist eine Anhebung von rund 3% zum 01.09.2015 enthalten. Auch für das übrige Fahrkartensortiment wurde ab 2015/16 eine kontinuierliche jährliche Preissteigerung von rund 3 % unterstellt. Die vom Airport Express generierten Erlöse steigen ebenfalls an, hier wird mittelfristig mit einem jährlichen Fahrgastzuwachs von 2 % gerechnet. Darüber hinaus werden die **Kostensätze der Gemeinden** bei gleicher bestellter Fahrleistung voraussichtlich um TEUR 463 (9,1 %) auf TEUR 5.563 anwachsen, da hier die Kosten nunmehr vollumfänglich weitergegeben werden. Während bei der Förderung für die Schülerbeförderung gem. § 45 a PBefG eine Anhebung der Fördersätze erfolgt, wurden die Fördersätze für die Schwerbehindertenförderung gem. § 151 SGB IX gesenkt.

Mittelfristig ist inflationsbedingt ein weiterer Kostenanstieg zu verzeichnen.

Im Einzelnen sind die Erlös- und Kostenentwicklungen im Zeitablauf den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Für die Aufgabenerfüllung im ÖPNV im Geschäftsjahr 2015/16 sieht der Erfolgsplan **Gesamtkosten** von TEUR 35.463 vor. Diese sollen zu 63,1 % über Erlöse von TEUR 22.363 gedeckt werden. Der **nicht gedeckte** Anteil von 36,9 % beläuft sich auf **TEUR 13.100**.

Für die nicht gedeckten Kosten ist auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH eine Ausgleichszahlung an die INVG zu leisten, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet wird. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von **TEUR 3.930** (30 %) realisiert werden. Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH rechnet die Ausgleichszahlung von TEUR 9.170 nach Abzug der Steuerersparnis mit den Gewinnansprüchen von INKB aus dem Bereich Energieversorgung (51,6 %) auf. Nach Verrechnung der **Zinserträge (TEUR 39)** die INKB aus der Verzinsung der Einlagen, die sie von der Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe (TEUR 2.807) erhalten hat, erzielt und der abschreibungskonformen **Auflösung der Rücklagen (TEUR 252)** sowie der Verrechnung des **Ergebnisanteils, der auf die allgemeine Verwaltung dieses Bereichs entfällt (TEUR 27)** verbleibt eine **Belastung von TEUR 8.852** aus dem Bereich ÖPNV, die INKB aus dem städtischen Haushalt zu erstatten ist, soweit diese nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden kann.

Investitionen ÖPNV	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Busse	3.031	1.518	900	1.235	1.735
Geschäftsausstattung	361	50	65	50	65
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.392	1.568	965	1.285	1.800
INVG Infrastruktur	2.263	346	262	286	161
Gesamtinvestitionen ÖPNV	5.655	1.914	1.227	1.571	1.961

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden zehn neue Busse beschafft. In 2015/16 sollen insgesamt sechs Busse angeschafft werden. Dabei handelt es sich um fünf Gelenkbusse und einen Überlandbus. Die INVG wird, nachdem in den letzten Jahren bereits umfangreiche Investitionen in das RBL und die Fahrgastinformationsanlagen getätigt wurden, auch weiter in eine moderne Infrastruktur für den ÖPNV investieren. Die Investitionen für das RBL wurden 2013/14 erfolgreich abgeschlossen. Die Einzelmaßnahmen sind in Anlage 3 ausführlich dargestellt.

Die Investitionen ab 2015/16 erfordern keine weiteren Kreditaufnahmen. Die Verschuldung kann stetig abgebaut werden.

Kredite im ÖPNV	Prognose 2014/15 TEUR	Plan 2015/16 TEUR	Plan 2016/17 TEUR	Plan 2017/18 TEUR	Plan 2018/19 TEUR
Kreditverbindlichkeiten					
Stadtbus Ingolstadt GmbH	18.900	17.500	15.800	14.300	13.100
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	20.725	21.196	20.815	20.097	19.936
Kreditverbindlichkeiten	39.625	38.696	36.615	34.397	33.036

2. Zusätzliche Projekte

Der Aufsichtsrat der INVG hat in seiner Sitzung am 10.07.2015 vorbehaltlich der Mittelbereitstellung aus dem städtischen Haushalt **Fahrplanmaßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV Angebots** beschlossen.

In Abstimmung mit der „agilis“ wird der Fahrplan X 12 an die Zugverbindungen am Nordbahnhof angepasst und erweitert. Für zusätzliche Fahrer und Buskapazitäten werden jährlich Zusatzkosten von TEUR 100 erwartet.

Desweiteren soll an den Spieltagen des FC Ingolstadt 04 die Linie 52 bis zum Sportpark verlängert werden, um die Verkehrssituation am Stadion zu entspannen. Die zusätzlichen Fahrleistungen werden voraussichtlich Mehrkosten von rund TEUR 10/Jahr bedingen.

Bei Genehmigung dieser Maßnahmen wird der Wirtschaftsplan und die Mittelfristplanung um die dargestellten laufenden Zusatzkosten von jährlich TEUR 110 fortgeschrieben. Jährlich werden damit TEUR 110 aufwandswirksam, die über den steuerlichen Querverbund den Haushalt der Stadt Ingolstadt nach Abzug der Steuerentlastung (30%) mit **TEUR 77** zusätzlich belasten.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat vorbehaltlich der Mittelbereitstellung aus dem städtischen Haushalt den Aufbau eines **Kamera-basierten Sicherheitssystems** an besonders kritischen Bereichen zum Schutz von Fahrgästen und der Infrastruktur der INVG verabschiedet.

Hierfür fallen Investitionsausgaben von TEUR 251 in 2015/16 und jährlich Betriebsaufwendungen von TEUR 25 an. Insgesamt werden jährlich TEUR 61 in Form von Zins und Abschreibung sowie Betriebsaufwand ergebnisbelastend wirksam, die über den steuerlichen Querverbund den Haushalt der Stadt Ingolstadt nach Abzug der Steuerentlastung (30%) mit **TEUR 43** zusätzlich belasten.